

**Jagdgenossenschaft** Zusammenschluss der Mardorfer Jagdgenossen (Grundeigentümer von bejagbaren Flächen in der Gemarkung Mardorf) zum Zwecke der Jagdverpachtung (aktuell 2013-2026 für 13 Jahre). Der Jagdvorstand veranstaltet mit den Jagdpächtern alljährlich die traditionelle Jagdversammlung (auch Maiversammlung genannt mit anschließender Gemeindeversammlung, dabei teilen sich Jäger und Jagdgenossen Essen und Getränke und es wird das „Mailied“ gesungen); früher am 1.Mai und seit einigen Jahren am 30.April. Dabei wird alle 4 Jahre (letzte Wahl 2017) der Jagdvorstand neu gewählt. Wahlberechtigt sind alle Jagdgenossen und die Jägerschaft der 3 Mardorfer Jagdbezirke. Die Gesamtfläche verteilt sich auf 2.170 ha wovon die Jagd Ost (2021 Helmut Siegfried, Karl Jaschke) 581 ha hat (Bannsee bis Nordufer). Im Wochenendgebiet sind bewohnte Teile nur bedingt bejagbar. Im Hochmoorgebiet hat die Firma ASB einen Bereich für ihre Eigenjagd „Totes Moor“. Die Jagd Mitte (2021 Friedrich Dankenbring,) 547 ha (Häfern bis Dorf und westl. bis Jägerstraße). Die Staatsforst hat im Norden von Mardorf eine Eigenjagd mit 75 ha. Der Golfplatz (ca. 110 ha Gesamtausdehnung) ist nur bedingt bejagbar. Die Jagd West hat in 2021 (Hermann Göing, Henning Dankenbring, Danny Struckmann, Christopher Mantei, Heiner Koop) nur noch 851,5 ha statt früher 1042 ha (mit den nordwestl. Mooren, Vehrenheide bis Meerbruch). Die Region Hannover hat in Mardorf südl. und nördl. vom Meerbach mit über 370 ha eine Eigenjagd, die seit 2009 bis 2026 wieder von Mardorfer Jägern (2021 Hermann Göing) gepachtet ist. Treibjagden finden in Mardorf allgemein im späten Herbst statt.



Jagdgenossenschaft Mardorf 2021



Jagdhornbläser 1973



Jäger in Mardorf oben: 1875 und 1900 / links 1930